

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

An  
Frau Beigeordnete  
Irmgard Münch-Weinmann  
Maximilianstrasse 100

67346 Speyer

**Stadtratsfraktion Speyer**

Hannah Heller  
Fraktionsvorsitzende B90/Die Grünen  
67346 Speyer

[hannah.heller@gruene-speyer.de](mailto:hannah.heller@gruene-speyer.de)

Speyer, 8. September 2022

## **Betreff: Anfrage zur Organisation des Revierdienstes im Forstbetrieb der Stadt Speyer**

Sehr geehrte Frau Beigeordnete Münch-Weinmann,

die Ratsfraktion der Bündnis90/Die Grünen stellt die Anfrage, mit der Bitte um Beantwortung.

### **Anfrage:**

Die Stelle des Revierdienstes im Forstrevier Speyer muss nach der Ruhestandsversetzung des staatlichen Beamten, Herrn Uwe Fehr zum 01.09.22 neu besetzt, bzw. der Revierdienst nach § 9 LWaldG neu organisiert werden.

Wir bitten dazu um Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist es zutreffend, dass die zu besetzende Stelle durch den Landesbetrieb Landesforsten zum Zeitpunkt der Anfrage noch nicht ausgeschrieben wurde?
2. Wie ist die Vertretungsregelung in der Übergangszeit bis zur Neubesetzung der Stelle geregelt?
3. Wer hat den Jahresplan (Forstwirtschaftsplan 2023) für die Forstbetriebe der Stadt Speyer erstellt?
4. Ist es zutreffend, dass vor einer Ausschreibung und Neubesetzung des Revierdienstes eine Neuorganisation des Forstrevieres erfolgt? Nach den bisherigen Erfahrungen dauern Neuorganisationen der Forstreviere oft mehrere Monate. Gibt es Erkenntnisse über den Neuzuschnitt des Forstrevieres Speyer?
5. Die Stadt Speyer hat bisher die Betriebskostenbeiträge für den Revierdienst in voller Höhe bezahlt. Wurden alternative Betriebskonzepte geprüft, die eine gesetzlich mögliche Reduktion

- der Betriebskostenbeiträge zur Folge haben (z.B. sogenannter „Wald außer regelmäßigen Betrieb“ gemäß LWaldG-DVO §8) und damit den Haushalt der Stadt Speyer entlasten?
6. Nach § 4 LWaldG-DVO ist ein Wechsel in der Revierleitung möglich. Wurden alternative Lösungen zur Sicherstellung des Revierdienstes für den Stadtwald Speyer geprüft? Wurden insbesondere die Möglichkeiten einer gemeinsamen Beschäftigung eines Revierdienstleiters im Rahmen einer Anstellungskörperschaft oder eines Forstzweckverbandes geprüft? Wurde die Möglichkeit des Einsatzes privater Forstdienstleister geprüft und was ist das Ergebnis dieser Prüfung?
  7. Wie wird die Durchführung des Revierdienstes nach der Ruhestandsversetzung des bisherigen Revierleiters organisiert?

**Begründung:**

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 21.07.2022 die schrittweise Einführung des Lübecker Modells beschlossen. Der eingeleitete Paradigmenwechsel bei der Behandlung des Stadtwaldes erfordert eine klare Vorgabe gegenüber dem Dienstleister, unabhängig davon ob ein staatlicher, kommunaler oder privater Revierdienst organisiert werden soll. Im Hinblick auf die Herausforderungen durch den Klimawandel und den Verlust der Biodiversität ist eine Neuorientierung der Waldbehandlung erforderlich. Dies erfordert auch einen qualifizierten Revierdienst, dessen Auswahl bisher offenbar nicht erfolgt ist. Wir gehen davon aus, dass vor dem Hintergrund der neuen Herausforderungen die entsprechenden Gremien des Stadtrates in dieser wichtigen Personalie beteiligt werden.

Wir bitten um schriftliche Beantwortung unserer Fragen und bedanken uns sehr herzlich für die Informationen.

Mit freundlichen Grüßen

Hannah Heller  
Fraktionsvorsitzende

Gudrun Weber  
Stadtratsmitglied

Volker Ziesling  
Stadtratsmitglied